

Gerhard Klas,
Philip Mader (Hg.)



**RENDITE MACHEN
UND GUTES TUN?**
Mikrokredite und die
Folgen neoliberaler
Entwicklungspolitik

campus

Gerhard Klas, Philip Mader (Hg.), Rendite machen und Gutes tun? Mikrokredite und die Folgen neoliberaler Entwicklungspolitik, Campus Verlag, Frankfurt/M. 2014, 217 Seiten, 19,90 Euro.

Indien und Bangladesch sind die Geburtsorte der mittlerweile kontrovers diskutierten Mikrokredite. Obwohl heute zahlreiche Experten deren anfangs vielversprechende Erfolge im Kampf gegen Armut anzweifeln, hält sich gleichzeitig der Mythos ihrer heilbringenden Wirkung. So sind Geschichten wie die

wortung. Mikrokreditprogramme werden heute selbst von Verfechtern als „unglücklich gelaufen“ bezeichnet. Wenn man bedenkt, dass das jährliche Volumen an Mikrokrediten weltweit mit knapp 85 Milliarden Euro heute fast genauso viel beträgt wie der Umfang der weltweit jährlich bereitgestellten Entwicklungshilfegelder, wird die besorgniserregende Tragweite deutlich.

Der Ökonom Philip Mader, der 2013 den deutschen Studienpreis für seine Dissertation zur Wirkung von Mikrofinanz erhielt, und der Journalist Gerhard Klas sowie die anderen hochkarätigen Autoren setzen sich nicht nur mit dem Für und Wider von Mikrokrediten auseinander, sondern spüren auch der Frage nach, ob man eine Krankheit mit Mitteln bekämpfen sollte, die aus dem krankmachenden Organismus stammen. Sie führen die Leser durch die Blöcke „Versprechen und Realitäten der Mikrofinanz“, „Neue Entwicklungen und falsche Alternativen“ und „Schulden und die neoliberale Kolonialisierung von Lebenswelten“. Diese sind, trotz der inhaltlich eher frustrierenden Thematik, sehr angenehm zu lesen, da die Kapitel kurz und prägnant gehalten sind. Hoffentlich fühlen sich viele Südasienfreunde angesprochen, dieses Buch zu lesen, die in vermeintlich guter Absicht ihr Geld bei Organisationen anlegen, welche mit „fairen“ Mikrokrediten werben.

der armen Frau, die mit Hilfe eines kleinen Geldbetrages der Armut entfliehen konnte, noch immer weit verbreitet.

Das vorliegende Buch beschreibt die aktuellen wissenschaftlichen Ergebnisse. Sie zeigen auf, dass durch Mikrokredite die Armen ihre Hilfen letztlich selbst finanzieren; zudem entlässt das Mikrokreditsystem die Staaten aus ihrer sozialstaatlichen Verant-

Jakob Littmann

südostasien 3 > 2014
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

Die (Un)Freiheit des Glaubens
Religionen und ihre Instrumentalisierung
in Südostasien

Singapur • Erfundene Konfuzianismus
Thailand • Buddhistisches Nationalismus
Indonesien • Transnationale Grenzverflechtung



Aktueller Schwerpunkt:

Die (Un)Freiheit des Glaubens
Religionen und ihre Instrumentalisierung
in Südostasien

Demnächst: Einzelheft: 8 €, zzgl. Porto
Südostasien in Deutschland (Dez.) Jahresabo: 30 €, incl. Porto
Freihandel (März) Probeheft gratis

www.asienhaus.de/suedostasien vertrieb@asienhaus.de

Partnerschaft Entwicklung Gerechtigkeit



Die Zeitschrift zu Bangladesch

NETZ berichtet ausschließlich über Bangladesch. Vierteljährlich. Jede Ausgabe widmet sich fundiert und engagiert einem Schwerpunktthema. Internationale Experten und Betroffene kommen zu Wort. Zudem informiert NETZ über Entwicklungsarbeit in dem Land, den Einsatz für Menschenrechte und über aktuelle politische Hintergründe. NETZ enthält regelmäßig literarische Übersetzung aus dem Bengalischen.

Kostenloses Probe-Heft anfordern:

NETZ
Moritz-Hensoldt-Str. 20
35576 Wetzlar
zeitschrift@bangladesch.org